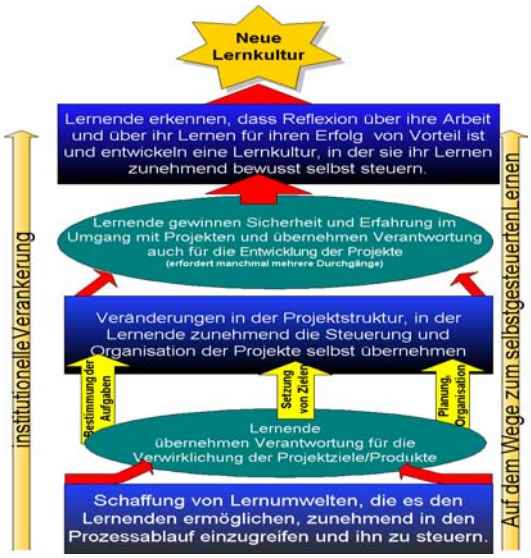
Anlage 1 zum Abschlussbericht
Erfolgskontrollbericht:

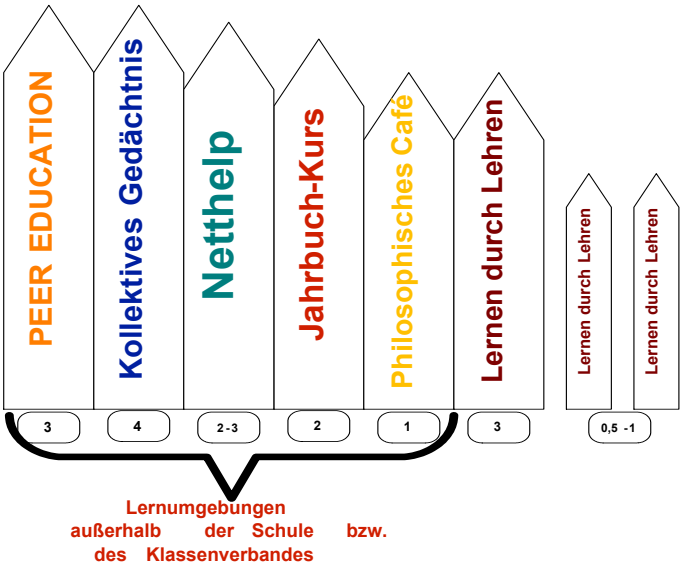
1. **Stand der Teilprojekte im Hinblick auf die Projektziele**:

	Ziele des Projektes (2000)	Ergebnisse (2005)
1.	Die am Netzwerk teilnehmenden Institutionen sprechen verschiedene soziale Gruppen, verschiedene Altersgruppen mit unterschiedlichen Lernerfahrungen an.	In allen Teilprojekten sind unterschiedliche Gruppen über die Institutionen angesprochen worden und haben z.T. auch aktiv in den Projekten mitgewirkt: Seniorinnen und Senioren, Eltern, Erwachsene aus dem Stadtteil, Schülerinnen und Schüler
2.	Im Rahmen von Kooperationsprojekten sollen die jeweiligen Gruppen Gelegenheit erhalten, ihre Lernerfahrungen auszutauschen, und angeregt werden, ihre individuellen Lernprozesse bewusst zu planen und zu evaluieren.	Es hat insbesondere Kooperationsprojekte zwischen Schulen und dem BegegnungsCentrum „Haus im Park“ gegeben, die dieses Ziel vorbildlich erreicht haben. (Kollektives Gedächtnis, Philosophisches Café). In den Projekten „Netthelp“ und „Peer Education“ gab es Kooperationen mit außerschulischen Personen bzw. mit den schulischen Gremien. Im Projekt „Lernen durch Lehren“ lag der Schwerpunkt eher auf dem Austausch der Lernerfahrungen innerhalb des jeweiligen Klassenverbandes.
3.	Die beteiligten Institutionen werden in Kooperation mit den Schulen verschiedene komplexe Lernarrangements in ausgewählten Fächern, Lernbereichen oder Aufgabengebieten entwickeln, in denen sowohl feste Lerngruppen als auch Lerngruppen mit wechselnden Mitgliedern themenspezifische Fragestellungen in Gruppen oder individuell unter Einbeziehung neuer Informations- und Kommunikationstechnologie erarbeiten.	Dieses Ziel ist in allen Teilprojekten erreicht worden. Dabei bezogen sich die Lernarrangements auf die schulischen Fächer: Geschichte, Mathematik, Bildende Kunst, Physik, Gemeinschaftskunde, Ethik, Sozialkunde, Deutsch, Philosophie, Informatik. Dabei hat die intensive Nutzung Neuer Medien und Kommunikationstechnologie in den Projekten „Netthelp“, „Lernen durch Lehren“ und „Kollektives Gedächtnis“ eine zentrale Rolle gespielt.
4.	Insbesondere für die Gruppe der Schülerinnen und Schüler der allgemeinbildenden Schulen sollen Konzepte zur Unterstützung des eigenverantwortlichen und selbstgesteuerten Lernens und zur Aneignung von Selbstevaluations-Techniken entwickelt werden.	Eigenverantwortliches und selbstgesteuertes Lernen wurde durch Gestaltung der Rahmenbedingungen an den Schulen und die Entwicklung besonderer Lernsituationen und Lernformate in allen Teilprojekten unterstützt. Nach einer Fortbildung der Projektleiter durch die regionale wissenschaftliche Begleitung wurden für die Projekte umgangreiche Maßnahmen für eine erfolgreiche Implementierung der Selbstevaluation eingeleitet. Die Konzepte zur Selbstevaluation werden in den Projekten über das Ende der Förderungszeit hinaus durchgeführt.
5.	Die Lernprozesse sollen individuell und bedarfsorientiert gestaltet, die Ergebnisse der schulischen Lernleistungen öffentlich präsentiert und diskutiert und umgekehrt die außerschulischen Lernleistungen in das abschlussbezogene Lernen der Schülerinnen und Schüler einbezogen werden.	Die Ergebnisse der Lernleistungen sind sowohl in der allgemeinen Öffentlichkeit durch Pressemedien, aber auch in der Schulöffentlichkeit auf Veranstaltungen oder im Jahrbuch der Schulen präsentiert und diskutiert worden. Die Ergebnisse der Lernleistungen sind ausführlich durch Zertifikate allen beteiligten Schülerinnen und Schülern attestiert worden.
6.	Langfristig ist die „Umwandlung“ der institutionellen Rahmenbedingungen in den Institutionen und besonders in den beteiligten Schulen angestrebt, die lebenslanges und selbstgesteuertes Lernen fördern und institutionell verankern.	Am Gymnasium Lohbrügge gibt es z. B. seit Beginn des Schuljahres 2004/2005 das Konzept „ELA“ (Eigenverantwortetes Lernen und Arbeiten). Die beteiligten Lehrerinnen und Lehrer haben ein Konzept entwickelt, dass beginnend mit den 5. Klassen schulbegleitend in den kommenden Jahren für alle Schülerinnen und Schüler eingeführt werden soll. Auf der anderen Seite sollen die Teilprojekte in den Mittelstufenklassen und in der Oberstufe weiterhin fortgeführt werden. (Netthelp, Lernen durch Lehren, Kollektives Gedächtnis, Philosophisches Café). Diese Projekte sind bereits in den Kursen der Schule fest etabliert. Das gleiche gilt auch für das Projekt „Peer Education“, dass an der beteiligten Schule bereits seit mehreren Jahren zur festen Einrichtung geworden ist. Damit ist die Fortführung aller Teilprojekte für die nächsten Jahre nach Ende der Förderung sichergestellt.

2. Erfahrungen und Nebenergebnisse

Im Zusammenhang mit den Projekten sind von den beteiligten Lehrkräften umfangreiche Erfahrungen in der Organisation und Planung gemacht worden, die einerseits die Organisation und Zusammenarbeit zwischen schulischen und nichtschulischen Einrichtungen und andererseits den Umgang, den Einsatz und die intensive Nutzung Neuer Medien bei der Förderung selbstgesteuerten Lernens beinhalten. Diese Erfahrungen werden in die vorgesehenen **Fortbildungskonzepte** des Projektes eingehen.





Die Etablierung selbstgesteuerten Lernens bei den Schülerinnen und Schülern war dann erfolgreicher :

- **je länger die Schülerinnen und Schüler gemeinsam im Projekt arbeiteten.**
- **wenn die Arbeit im Projekt in neu zusammengesetzten Gruppen geschah.**
- **wenn die Lernumgebungen außerhalb des normalen Unterrichtes eingerichtet waren.**
- **wenn Kontakt mit außerschulischen Personen ermöglicht wurde.**
- **wenn die sich Lernumgebungen außerhalb der Schule befanden.**

3. Fortschreibung des Verwertungsplanes

Hier sei auf das Kapitel **„5. Transfer**“ im Abschlussbericht verwiesen:

5.1 Das Projekt in der Öffentlichkeit
5.2 Institutionelle Verankerung
5.3 Entwicklung von Fortbildungskonzepten
5.4 Broschüren – Veröffentlichungen

4. Arbeiten, die zu keiner Lösung geführt haben

Aus den acht „Startprojekten“ sind im Jahre 2005 fünf Teilprojekte geworden. Drei Projekte mussten aus organisatorischen (NENA, Lernplattform) bzw., gesundheitlichen Gründen („Durch Schreiben Räume öffnen“) aufgegeben werden.

5. Präsentationsmöglichkeiten

5.1 Homepage

Für mögliche Nutzer sei auf die Homepage des Projektes

http://www.netzwerk-lernkultur.de

verwiesen.

5.2 Folien

Auf der Homepage befindet sich auch unter

http://www.netzwerk-lernkultur.de/neu/netzwerk_lernkultur-Dateien/v3_document.htm

eine zusammenfassende Darstellung in Form von übersichtlichen Folien in deutscher Sprache und unter

http://www.netzwerk-lernkultur.de/neu/english_version-Dateien/v3_document.htm

eine zusammenfassende Darstellung in englischer Sprache.

.